



**Initiative**  
Was bildet ihr uns ein?

## Pressemitteilung

### Stoppt die Bildungskatastrophe

Was bildet ihr uns ein? demonstriert in Berlin und übergibt Protestbrief an die Politik.

Berlin, 09. Oktober 2012

Am 13. Oktober 2012 ist der Internationale Tag der Katastrophenvorbeugung. Die junge Generation um die überparteiliche Initiative *Was bildet ihr uns ein?* nutzt diesen Tag, um auf die Bildungsmisere in Deutschland aufmerksam zu machen. Reförmchen reichen nicht mehr, es bedarf Politiker die mutige Wege gehen, um ein gerechtes Bildungssystem zu schaffen. Daher fordern sie die Bildungsrevolution. Nach dem im Juni erschienenen Buch *Was bildet ihr uns ein?* findet die Kritik der Initiative erstmals in Form einer Demonstration ihren Ausdruck. Damit startet die Initiative einen Aufruf zum Dialog zwischen der jungen Generation und verantwortlichen Politikern.

#### **Bildungshürdenlauf auf dem Pariser Platz**

Unter dem Motto „Stoppt die Bildungskatastrophe“ trifft sich die Initiative und ihre Unterstützer von 11.00 Uhr bis 14.00 Uhr auf dem Pariser Platz in Berlin. Da Bildung für die junge Generation um *Was bildet ihr uns ein?* der reinste Hürdenlauf ist, wird dort auch in Miniaturform ein Hürdenlauf aufgebaut. In Form von kurzen Rollenspielen kann der Hürdenlauf nachempfunden werden. Passanten sind eingeladen mitzumachen. Hierdurch soll deutlich werden, welche Bildungshürden es für Kinder und Jugendliche in Deutschland zu bewältigen gibt.

#### **Brief an die Politik**

Zudem übergibt die Gruppe auf dem Pariser Platz um 12.00 Uhr symbolisch einen Brief an die Politik. Dieser wurde einen Tag zuvor an alle Bundestags-, Landtags- und deutsche Europaabgeordnete verschickt. Darin will die Initiative um *Was bildet ihr uns ein?* die Politik u.a. an ihre Verantwortung erinnern, sich für ein gerechtes Bildungssystem einzusetzen. Dies muss im Dialog mit der jungen Generation geschehen. (Der Brief ist beigefügt.)

#### **Hoffnungstäter gesucht**

Ziel des Aufrufes ist es auch Hoffnungstäter zu finden, die sich der Bewegung *Was bildet ihr uns ein?* anschließen und sich für ein gerechtes Bildungssystem einsetzen.

**Wann?** 13. Oktober von 11:00 Uhr bis 14:00 Uhr

**Wo?** Auf dem Pariser Platz, Berlin

Twitter: Sie können uns über #stoppbk12 folgen.

Die Kritik und die Forderungen der Gruppe sind kurz zusammengefasst auf <http://wasbildetihrunsein.de/worum-es-geht/> zu finden.

#### **Pressekontakt:**

Bettina Malter

info[at]wasbildetihrunsein.de

#### **Über Was bildet ihr uns ein?**

Die ehrenamtliche Initiative *Was bildet ihr uns ein?* besteht aus engagierten Schülern, Studierenden und Promovierenden, die auf Hürden im Bildungssystem aufmerksam machen – und zwar aus der Perspektive der jungen Generation. Ihre Kritik und ihre Visionen erschienen im Juni 2012 in dem Buch *Was bildet ihr uns ein?* Eine Generation fordert die Bildungsrevolution. Anfang Oktober ging der Blog [www.wasbildetihrunsein.de](http://www.wasbildetihrunsein.de) online. Seitdem machen sie mit verschiedenen Aktionen auf die Bildungsmisere in Deutschland aufmerksam und versuchen der jungen Generation in der politischen Debatte eine Stimme zu geben.



## Initiative

Was bildet ihr uns ein?

Sehr geehrte Hoffnungstäter,

in unseren Gedanken haben wir Ihnen schon viele Briefe geschrieben. Oft haben wir Vorwürfe formuliert, waren verzweifelt, fühlten uns unverstanden. Wir haben Sie innerlich verflucht, konnten es nicht glauben, wenn Sie unser Bildungssystem wieder in den Himmel lobten. Nun schreiben wir Ihnen, um endlich die entscheidende Frage zu stellen: Was bildet ihr uns ein?

### **Bildungsnation? Von wegen!**

Wir sind eine Bildungsnation, so beschreiben Sie zumindest Deutschland. Wir sind eine Nation, in der Bildung den höchsten Stellenwert hat, in der jeder frei seinen Beruf wählen kann, in der jeder unabhängig seiner Herkunft gleiche Chancen hat? Wir wären gern Teil einer solchen, doch von dieser sind wir weit entfernt.

Wahre Chancengleichheit existiert in Deutschland nicht. Unser Bildungssystem ist der reinste Hürdenmarathon. Der Bildungsaufstieg in Deutschland ist fast nur unter hochleistungssportlichen Anstrengungen möglich. Nur schwer kann jemand die für ihn vorgesehenen Laufbahnen verlassen. Ein Grund dafür ist unser mehrgliedriges Schulsystem. Wie kann man ein solches Bildungssystem verteidigen? Was muss passieren, damit Sie begreifen, dass Sie Menschen ihrer Chancen berauben und ihnen unnötig Hürden in den Weg stellen?

Haben Sie sich einmal die Frage gestellt, was solch ein Bildungssystem mit denjenigen macht, die darin lernen? Angst zu versagen, Stresssymptome schon bei Kindern, geringes Selbstwertgefühl – für all das ist Ihr Bildungssystem verantwortlich.

Wir finden es reicht! Deshalb melden wir uns jetzt zu Wort. Wir sind Schüler, Studierende, Doktoranden, Arbeiterkinder, waren Schüler mit Migrationshintergrund, sind betroffen von Depressionen, haben über den zweiten Bildungsweg Abitur gemacht – kurz: wir sind der Querschnitt unserer Generation.

Die Frage, die sich für uns stellt ist: Sind Sie bereit, eine echte Bildungsnation zu werden? Sind Sie mutig genug, ein System zu etablieren, das diesem Begriff gerecht wird? Wir fordern Sie auf, mit uns eine ehrliche Debatte über Bildung in Deutschland zu führen. Dabei müssen wir sowohl über Strukturen als auch über das Innenleben des Bildungssystems diskutieren.

Kinder dürfen nicht im Alter von zehn oder zwölf Jahren getrennt werden. Das ist eindeutig zu früh und die Folgen sind fatal. Nicht nur für den Einzelnen, sondern auch für die Gesellschaft. Durch diese Trennung gibt es im späteren Leben kaum Berührungspunkte zwischen denen, die studiert, die einen Beruf gelernt oder die keine Ausbildung gemacht haben. Es muss darüber diskutiert werden, wie wir einen Raum schaffen, in dem Kinder herausfinden können, wer sie sind und welche Stärken sie haben. In dem sie gemeinsam mit Eltern, Lehrern und anderen Schülern ihren Alltag gestalten – Staffellauf statt Hürdenmarathon muss die Devise sein.

Sie sind die Hoffnungstäter in unserem Land, und wir weisen Sie mit diesem Brief darauf hin, dass Sie ihre Funktion vergessen haben. Sie sollen hoffnungsvolle Wege gehen und sich für ein gerechtes Bildungssystem einsetzen. Legen Sie das neue Fundament, das wir so dringend benötigen und investieren Sie so in die Zukunft.

Fangen Sie an, uns zuzuhören und treten Sie mit uns, der jungen Generation, in Kontakt, um über ein gerechtes Bildungssystem zu reden. Wir freuen uns von Ihnen zu hören.

Mit freundlichen Grüßen  
Eine Generation